

Grundsatzklärung des Unternehmens, zur sozialen Verantwortung und zu den Menschenrechten, Caterpillar Energy Solutions GmbH, Mannheim, Deutschland

Dezember 2023

Inhalt

| | |
|---|---|
| Vorwort | 3 |
| Einleitung | 4 |
| Soziale Verantwortung und umweltbezogene Verantwortung | 4 |
| Risikomanagement und Risikoanalyseverfahren zum Schutz von Menschenrechten und Umwelt | 6 |
| Vorbeugende Maßnahmen | 7 |
| Abhilfemaßnahmen..... | 7 |
| Meldung von Bedenken | 8 |
| Maßnahmen gegenüber indirekten Lieferanten | 9 |
| Dokumentation und Berichterstattung | 9 |
| Kommunikation..... | 9 |
| Audit und regelmäßige Berichterstattung..... | 9 |

Vorwort

Struktur des Unternehmens

Caterpillar Inc. ("Caterpillar") ist ein börsennotiertes US-amerikanisches Unternehmen mit mehr als 100.000 Mitarbeitern weltweit und seinen Tochtergesellschaften. Caterpillar stellt Bergbau- und Baumaschinen, Diesel- und Erdgasmotoren, Industriegasturbinen und dieselektrische Lokomotiven her. Caterpillar ist die Muttergesellschaft von mehreren hundert Tochtergesellschaften weltweit, von denen sich viele zu 100 % im Besitz des Unternehmens befinden. Caterpillar hat mehr als 150 Hauptstandorte in über 25 Ländern. Caterpillar verfügt über ein ausgedehntes Netz von Zulieferern in der ganzen Welt, um seinen Bedarf an Produktionsprozessen und anderen Aktivitäten zu decken. Die Caterpillar Energy Solutions GmbH ("CES") ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von Caterpillar mit Hauptsitz in Mannheim, Deutschland.

Innovation und Tradition

Die Caterpillar Energy Solutions GmbH steht für hocheffiziente und umweltfreundliche Lösungen zur dezentralen Energieerzeugung. Carl Benz legte 1871 mit der Gründung der "Mechanischen Werkstätte Mannheim" ("MWM") den Grundstein für den Firmensitz in Mannheim, Deutschland. Caterpillar erwarb MWM im Jahr 2011 und änderte im November 2013 den Namen in Caterpillar Energy Solutions GmbH.

CES ist ein Anbieter von Gasmotoren, kompletten Gaskraftwerken, KWK-Anlagen und Blockheizkraftwerken für die dezentrale Energieerzeugung unter den Marken Caterpillar und MWM. Technische Innovationen, moderne Anlagen und gut ausgebildete Fachkräfte auf der einen Seite und 150 Jahre Erfahrung in der Entwicklung und Optimierung von Gasanlagen der Traditionsmarke MWM auf der anderen Seite machen CES zu einem der weltweit führenden Anbieter von hocheffizienten und umweltfreundlichen Komplettanlagen zur dezentralen Strom- und Wärmeerzeugung. Unsere Kunden erfahren eine kompetente Betreuung, die sich über den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte erstreckt: von der Projektierung bis zum technischen After-Sales-Support.

Wir nehmen unsere Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern und Kunden bewusst wahr. Wir bekräftigen unsere Verpflichtung in dieser Grundsatzerklärung zur sozialen Verantwortung und zu den Menschenrechten. Sie ergänzt unsere Verpflichtung zur Achtung der Menschenrechte aus unserem Verhaltenskodex und bildet die Grundlage für die Wahrnehmung unserer sozialen Verantwortung. Gemäß § 6 (2) des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes ("LkSG") von 2021 wurde diese Erklärung von der Geschäftsleitung der Caterpillar Energy Solutions GmbH verabschiedet.



Peter Körner
Geschäftsführer



Johan Masse
Geschäftsführer

Einleitung

Die Achtung der Menschenrechte ist ein grundlegender Bestandteil unserer Unternehmensführung bei CES

Diese Erklärung baut auf den Grundsätzen des weltweiten Caterpillar-Verhaltenskodex "Unsere Werte in Aktion" und der Caterpillar-Menschenrechtspolitik auf und ergänzt sie um die Verpflichtungen aus dem deutschen Gesetz zur Sorgfaltspflicht in der Lieferkette 2021 ("LkSG"). Diese Erklärung gilt für alle CES-Büros und Betriebsstätten in Deutschland sowie für die ausländischen Tochtergesellschaften, Büros und Betriebsstätten.

Caterpillar verpflichtet sich, mit seinen derzeitigen und zukünftigen Geschäftspartnern und Zulieferern zusammenzuarbeiten, um die Prinzipien des weltweiten Verhaltenskodex, des Verhaltenskodex für Zulieferer und der Menschenrechtspolitik einzuhalten. Der Verhaltenskodex für Zulieferer von Caterpillar beinhaltet die Erwartung, dass seine Zulieferer alle Geschäfte in einer Weise abwickeln, die die Menschenrechte respektiert und die Umweltverantwortung unterstützt. CES fordert seine Geschäftspartner und Lieferanten auf, sich mit CES zusammenzutun, um ihre Geschäfte in einer Weise zu führen, die den Verpflichtungen des deutschen LkSG in Bezug auf Menschenrechte und Umwelt gerecht wird.

Caterpillar hat sich dazu verpflichtet, die international anerkannten Menschenrechte und die Umwelt in seinen weltweiten Aktivitäten zu respektieren. Internationale Rahmenwerke wie die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und die Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit sind ebenfalls Grundlage für die Sorgfaltspflicht von CES.

Darüber hinaus erkennen wir die Bedeutung der folgenden Übereinkommen an, die eine wichtige Rolle für den Schutz der Umwelt spielen:

- Das Minamata-Übereinkommen über Quecksilber,
- Das Basler Übereinkommen über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung von gefährlichen Abfällen und ihrer Entsorgung, und
- Das Stockholmer Übereinkommen über persistente organische Schadstoffe (POPs-Konvention).

CES betrachtet den Schutz und die Achtung der Menschenrechte und der Umwelt als einen wichtigen Teil seiner Geschäftspolitik und erwartet dies auch von seinen Geschäftspartnern und Lieferanten.

Soziale Verantwortung und umweltbezogene Verantwortung

Wir bei CES sind uns unserer sozialen Verantwortung und der Bedeutung der umweltbezogenen Verantwortung bewusst. Wir verpflichten uns, die Menschenrechte zu fördern und voranzutreiben und die natürlichen Ressourcen der Welt zu schützen.

Wir freuen uns über Beiträge von Interessensvertreter zu unseren diesbezüglichen Bemühungen, wie sie in der vorliegenden Grundsatzerklärung beschrieben werden.

Vor diesem Hintergrund haben wir die folgenden Leitprinzipien für unser Handeln festgelegt:

Menschenrechte und sichere Arbeitsbedingungen

Wir achten die Menschenrechte im Einklang mit den UN-Menschenrechtskonventionen und legen besonderen Wert darauf, dass alle Mitarbeiter bei CES oder in den Lieferketten ein sicheres Arbeitsumfeld haben und jeden Tag gesund zu ihren Familien zurückkehren.

Verbot von Kinderarbeit

Wir wenden uns gegen alle Formen von Kinderarbeit, wie sie in den einschlägigen ILO-Übereinkommen definiert sind. Insbesondere gegen die schlimmste Form der Kinderarbeit für Kinder unter 18 Jahren; dazu gehören alle Formen der Sklaverei oder Sklaverei ähnliche Praktiken, wie der Verkauf von und der Handel mit Kindern, Kinderprostitution, die Gewinnung von und der Handel mit Drogen sowie Arbeiten, die für die Gesundheit, die Sicherheit oder die Moral von Kindern schädlich sein können.

Verbot von Zwangsarbeit und Sklaverei

Wir sind strikt gegen Zwangs- oder Pflichtarbeit, Schuldknechtschaft oder unfreiwillige Gefängnisarbeit sowie gegen jede Form der Sklaverei, einschließlich moderner Formen der Sklaverei und des Menschenhandels.

Vereinigungsfreiheit

Wir erkennen das Recht an, Arbeitnehmervertretungen zu bilden, ihnen beizutreten und ihnen anzugehören. Wir erkennen auch Tarifverhandlungen zur Regelung der Arbeitsbedingungen und das Streikrecht an, immer vorbehaltlich der geltenden Gesetze. CES Beschäftigte dürfen nicht diskriminiert werden und können ohne Angst vor Diskriminierung, Vergeltung, Einschüchterung oder Belästigung aufgrund ihrer gewerkschaftlichen Aktivitäten handeln.

Chancengleichheit und Schutz vor Diskriminierung

Wir verpflichten uns zur Wahrung der Chancengleichheit und zum Verzicht auf Diskriminierung.

Wir setzen uns für eine faire Behandlung aller Mitarbeiter ein und dulden keine Form der Diskriminierung oder unbegründeten Ungleichbehandlung, zum Beispiel aufgrund von Merkmalen wie Geschlecht, Abstammung, Herkunft und Nationalität, Religion und Weltanschauung, politischer, sozialer oder gewerkschaftlicher Betätigung, sexueller Identität und Orientierung, körperlicher und/oder geistiger Einschränkungen oder Alter.

Recht auf Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Wie Caterpillar stehen wir für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz und unser Ziel ist es, keine betriebsbedingten Vorfälle oder Krankheiten zu haben. Wir stützen uns dabei auf das Caterpillar Environmental Health and Safety (EHS)-Handbuch, eine globale Richtlinie für die Praxis am Arbeitsplatz, die die geltenden Verpflichtungen für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz nach dem Recht des Arbeitsortes widerspiegelt.

Arbeitszeiten

Wir halten uns an die geltenden gesetzlichen Bestimmungen bzw. an den jeweiligen Industriestandard oder den geltenden Tarifvertrag und sorgen dafür, dass sichere und gesunde Arbeitsbedingungen herrschen, Arbeitspausen, eine Begrenzung der Arbeitszeit und regelmäßiger bezahlter Urlaub gewährleistet sind.

Angemessene Entgelte

Wir zahlen faire und leistungsgerechte Entgelte. Dazu gehört ein angemessenes Entgelt, das mindestens dem gesetzlichen Mindestlohn am Ort der Beschäftigung entspricht.

Der Grundsatz des gleichen Entgelts für gleichwertige Arbeit gilt unabhängig vom Geschlecht oder Diversität.

Menschenrechtsschutz beim Einsatz von Sicherheitskräften

Wir beauftragen private Sicherheitsdienstleister mit dem Schutz unserer Betriebe. Diese sind verpflichtet, die international anerkannten Menschenrechte einzuhalten und durch entsprechende Vorgaben und Maßnahmen zu respektieren.

Menschenrechte und Umwelt

Wir sind uns unserer Verantwortung für den Schutz der Umwelt bewusst und bemühen uns, die lokalen Gemeinschaften so wenig wie möglich zu beeinträchtigen und natürliche Ressourcen wie Boden und Wasser zu erhalten. Wir sind uns der möglichen Auswirkungen unserer hergestellten Produkte, unserer Produktions- und Einkaufsprozesse auf die Umwelt und die Menschen bewusst. CES geht verantwortungsbewusst mit seinen natürlichen Ressourcen um, um keine schädlichen Bodenveränderungen oder Lärmemissionen, Wasser- oder Luftverschmutzung oder übermäßigen Wasserverbrauch zu verursachen, die den Schutz der natürlichen Grundlagen für die Erhaltung und Produktion von Nahrungsmitteln, den Zugang von Personen zu sicherem und sauberem Trinkwasser und den Zugang zu sanitären Einrichtungen erheblich beeinträchtigen oder die Gesundheit einer Person schädigen.

Darüber hinaus wird CES im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit weder Land, Wälder und Gewässer, deren Nutzung den Lebensunterhalt einer Person sichert, unrechtmäßig räumen noch an sich nehmen.

Neben den Menschenrechten beachten wir bei CES, allen Betriebsstätten und Tochtergesellschaften sowie bei unseren Lieferanten und Geschäftspartnern auch die Sorgfaltspflichten im Umweltbereich. Dazu gehören der Umgang, die Verwendung und der Transport von Quecksilber, persistenten organischen Schadstoffen und gefährlichen Abfällen.

Risikomanagement und Risikoanalyseverfahren zum Schutz von Menschenrechten und Umwelt

Die CES verpflichtet sich, alle geltenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. CES verfügt über ein angemessenes und wirksames Risikomanagementsystem. Dazu gehören Due-Diligence-Prozesse zur Identifizierung und Minderung von Risiken in der Lieferkette, wie es das geltende Recht verlangt. Auf diese Weise versucht CES sicherzustellen, dass unsere Tätigkeiten nicht mit unseren Werten und Verpflichtungen kollidieren. Unsere angemessenen und wirksamen Verfahren sind so konzipiert, dass sie regelmäßig und bei Bedarf aktualisiert werden. Unsere Einkaufs- und Beschaffungsabteilungen bei CES übernehmen klare Verantwortlichkeiten für die operative Einhaltung der geltenden Gesetze zur Sorgfaltspflicht in der Lieferkette. Die Einkaufs- und Beschaffungsabteilungen werden von unseren

Rechtsexperten und dem Menschenrechtsbeauftragten unterstützt. Alle getroffenen Maßnahmen werden regelmäßig oder ad hoc überprüft und bei Bedarf aktualisiert.

Um eine wirksame Überwachung zu gewährleisten, berichten die zuständigen Abteilungen und der benannte Menschenrechtsbeauftragte einzeln und unabhängig über Menschenrechts- und Umweltrisiken an die Geschäftsleitung. Alle getroffenen Maßnahmen werden ordnungsgemäß dokumentiert und berichtet.

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorgaben und behördlichen Richtlinien identifizieren wir Risiken und Chancen und bewerten diese auf Basis einer abstrakten und konkreten Risikoanalyse. Unsere Risikoanalyse in Bezug auf die direkten Lieferanten berücksichtigt sowohl länder-, branchen- und produktspezifische Risiken als auch die für ein produzierendes Unternehmen typischen Risiken, wie z.B. Materialrisiken. Wir priorisieren die identifizierten Risiken auf Basis eines plausiblen Gesamtansatzes, der die relevanten gesetzlichen Kriterien berücksichtigt. Um die Sensibilisierung der Geschäftsleitung sicherzustellen, werden die Ergebnisse regelmäßig oder ad hoc berichtet.

Vorbeugende Maßnahmen

Auf der Grundlage der Ergebnisse der Risikoanalysen hat CES Präventivmaßnahmen in seinem eigenen Geschäftsbereich und gegenüber seinen direkten Lieferanten vorgesehen.

Um die Verpflichtung der vorliegenden Grundsaterklärung umzusetzen, hat CES in seinem eigenen Geschäftsbereich entsprechende Umsetzungsmaßnahmen ergriffen. Anwendbare Beschaffungsstrategien und Einkaufspraktiken wurden aktualisiert, um die Menschenrechts- und Umwelterwartungen zu verankern. Dazu gehört auch die Berücksichtigung von menschenrechts- und umweltbezogenen Aspekten bei der Lieferantenauswahl. CES hat den Prozess zur Aufnahme von Lieferanten weiterentwickelt, um menschenrechts- und umweltbezogene Aspekte zu berücksichtigen.

Um das Bewusstsein zu schärfen, schult CES seine Mitarbeiter in Bezug auf die in der vorliegenden Grundsaterklärung enthaltene Verpflichtung, die Umsetzungsmaßnahmen und den damit verbundenen Inhalt des Verhaltenskodex. CES hat risikobasierte Kontrollmaßnahmen eingeführt, um die Einhaltung dieser Erklärung zu überprüfen.

CES erwartet von seinen Lieferanten die Einhaltung der geltenden Gesetze und Vorschriften. Unser Verhaltenskodex für Lieferanten ist das zentrale Instrument zur Förderung der menschenrechts- und umweltbezogenen Erwartungen gegenüber unseren direkten Lieferanten. Ergänzt wird dieser Lieferantenkodex durch eine Lieferantenerklärung, die entsprechende Kontrollmechanismen beinhaltet. Als Teil dieses Rahmens erwartet CES von seinen direkten Lieferanten, dass sie Menschenrechts- und Umweltfragen entlang der Lieferkette angemessen behandeln.

Im Rahmen eines plausiblen und risikobasierten Konzepts bietet der CES maßgeschneiderte Schulungen an und führt Kontrollmaßnahmen durch, um die Einhaltung der Vorschriften zu überprüfen.

Abhilfemaßnahmen

CES betrachtet die Beseitigung negativer Auswirkungen auf die Menschenrechte und die Umwelt als integralen Bestandteil seiner unternehmerischen Verantwortung.

Wir werden potenzielle (drohende) Verstöße unverzüglich untersuchen. Wenn nötig, verpflichten wir uns, sofortige Abhilfemaßnahmen zu ergreifen, wie in unseren internen Richtlinien und Verfahren festgelegt. Das Gleiche gilt für den Fall, dass CES von Handlungen oder Bedingungen innerhalb seiner Lieferketten erfährt, die nicht im Einklang mit dem Caterpillar-Verhaltenskodex für Lieferanten oder der Lieferantenerklärung stehen.

CES erwartet von seinen Lieferanten, dass sie in solchen Fällen in angemessener Weise unterstützen und kooperieren. Dazu kann auch die Erarbeitung eines Konzepts zur unverzüglichen Beendigung oder Minimierung des Verstoßes gehören, wenn der Verstoß nicht in absehbarer Zeit beendet werden kann.

Erforderlichenfalls wird CES alle anwendbaren vertraglichen Mittel nutzen, um den Erfolg von Abhilfemaßnahmen zu fördern. Die fortgesetzte Nichteinhaltung der Vorschriften durch einen Lieferanten kann zu weiteren Maßnahmen bis hin zur Beendigung der Geschäftsbeziehung führen.

Zuständigkeiten und Maßnahmen

Die Geschäftsführung von CES ist für die Umsetzung der in dieser Erklärung dargelegten Grundsätze verantwortlich.

Die Geschäftsführung hat die Überwachung der Einhaltung der Sorgfaltspflichten in den einzelnen Bereichen innerhalb der eigenen Geschäftseinheit und entlang der Lieferkette an den eigens zu diesem Zweck ernannten Menschenrechtsbeauftragten delegiert. Sie erhält in regelmäßigen Abständen Berichte und hat den Menschenrechtsbeauftragten ermächtigt, Maßnahmen zu ergreifen.

Meldung von Bedenken

Caterpillar hat einen Beschwerdemechanismus eingerichtet, um den Zugang zu Abhilfemaßnahmen zu gewährleisten, bei dem jede Partei nach Treu und Glauben über Risiken und Verstöße berichten kann, einschließlich menschenrechts- und umweltbezogener Risiken und Verstöße, die sich aus unseren Geschäftsaktivitäten entlang der Lieferkette ergeben oder durch diese verursacht werden.

Wir ermutigen alle Parteien, die von den Geschäftsaktivitäten von CES oder seinen direkten oder indirekten Zulieferern betroffen sind, Situationen zu melden, in denen sie in gutem Glauben davon ausgehen, dass die unter diese Erklärung fallenden Unternehmen oder Einzelpersonen Handlungen vorgenommen haben, die zu Risiken und/oder Verstößen gegen die Menschenrechte oder die Umwelt führen oder die mit den in dieser Erklärung dargelegten Grundsätzen unvereinbar sind. Wir haben die folgenden vertraulichen und anonymen Mittel zur Verfügung gestellt, um alle Parteien zur Berichterstattung zu ermutigen, die von unserem Büro für Geschäftspraktiken verwaltet werden. Unser Büro für Geschäftspraktiken bearbeitet eingehende Beschwerden auf vertraulicher, unabhängiger und neutraler Basis ohne Einmischung. Wurde ein Verstoß gegen geltende Gesetze und Vorschriften oder ein relevantes Risiko festgestellt, ergreift CES geeignete Maßnahmen, um die Feststellungen zeitnah zu beheben und Verstöße angemessen zu sanktionieren.

Online-Meldung (kann anonym eingereicht werden): <https://caterpillar.ethicspoint.com>

Direkte Telefonnummer: +1-309-675-8662 (English only)

Gebührenfreie Helpline: Caterpillar unterhält gebührenfreie Helpline-Nummern in verschiedenen Ländern. In Kanada, den Vereinigten Staaten und den U.S. Virgin Islands lautet die Nummer: 1-800-300-7898.

Die derzeit gültigen gebührenfreien Nummern für andere Länder finden Sie unter <https://codeofconduct.cat.com>. Für diese Nummern ist eine Sprachübersetzung verfügbar. Sie können anonym bleiben, wenn Sie aus einem Land anrufen, in dem anonyme Meldungen erlaubt sind.

R-Gespräch-Helpline: +1-770-582-5275 (Übersetzung in andere Sprachen verfügbar)

E-mail: BusinessPractices@cat.com

Weder Caterpillar noch eine seiner Tochtergesellschaften, einschließlich CES, werden Maßnahmen gegen eine Partei ergreifen, die in gutem Glauben ein Problem im Rahmen dieses Meldeverfahrens anspricht. Außerdem dulden Caterpillar und CES keine Vergeltungsmaßnahmen seitens einer Person oder eines Lieferanten gegen eine Partei, die in gutem Glauben ein Anliegen vorbringt oder eine Meldung macht.

Maßnahmen gegenüber indirekten Lieferanten

Die Sorgfaltspflicht von CES erstreckt sich auch auf indirekte Zulieferer. Maßnahmen werden ausgelöst, wenn CES begründete Kenntnis von einer Verletzung von Menschenrechten oder Umweltauflagen bei einem indirekten Zulieferer erlangt. Im Einklang mit den geltenden Gesetzen wird CES geeignete Präventivmaßnahmen ergreifen und angemessene Abhilfemaßnahmen ergreifen, um solche Verstöße unverzüglich zu beenden oder abzumildern.

Dokumentation und Berichterstattung

Im Rahmen seiner Sorgfaltspflicht dokumentiert und speichert CES alle notwendigen Informationen über die Maßnahmen, die wir ergreifen, und die Informationen, die wir sammeln, um unseren Verpflichtungen im Rahmen der Sorgfaltspflicht in Bezug auf Menschenrechte und Umwelt nachzukommen, wie es die geltenden Gesetze vorschreiben.

Kommunikation

Diese Erklärung wird allen Mitarbeitern, Führungskräften und dem Betriebsrat der CES, den Betriebsstätten sowie den Büros, Niederlassungen und Betriebsstätten der ausländischen Tochtergesellschaften und deren Interessenvertretern in geeigneter Form zugänglich gemacht und veröffentlicht. CES wird diese Erklärung gegenüber den direkten Lieferanten kommunizieren.

Audit und regelmäßige Berichterstattung

Wir haben einen Menschenrechtsbeauftragten eingesetzt, der für die Prüfung unserer Prozesse im Rahmen des deutschen LkSG zuständig ist und jährlich öffentlich über unsere Sorgfaltspflicht in der Lieferkette berichten wird.

Vorbehaltlich der Ergebnisse der oben beschriebenen Due-Diligence-Prüfung wird CES geeignete Maßnahmen ergreifen, um die festgestellten Risiken zu minimieren.

Wie aus dieser Erklärung hervorgeht, setzt sich CES aufrichtig für die Förderung einer Unternehmenskultur ein, die die Menschenrechte und den Schutz der Umwelt in seiner gesamten Lieferkette unterstützt.

CES ist sich bewusst, dass sich die Maßnahmen, die wir zur Bewältigung von Menschenrechtsrisiken ergreifen, und die Verfahren, die wir zur Bewertung der Wirksamkeit dieser Maßnahmen einsetzen, mit der Zeit weiterentwickelt werden müssen. Daher überprüft CES regelmäßig die durchgeführten Maßnahmen und setzt sich für eine kontinuierliche Verbesserung ein.